



Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb

Biodiversität beobachten, erkennen und verkaufen

Ausgabe 2019

Biodiversität als Visitenkarte für die Vermarktung

Die Frage nach lokalen, nachhaltig hergestellten Produkten wächst!



Direktvermarktung, Hofladen, Marktstände



Sortenvielfalt als Verkaufsargument!

Über Biodiversität informieren

- Über 60 % der Konsumentinnen und Konsumenten denken, dass es der Biodiversität in der Schweiz gut gehe!

(Quelle: gfs-zürich)

Der Verlust der Biodiversität in der Landwirtschaft ist den meisten Menschen nicht bewusst. Information ist nötig!



Wie über Biodiversität informieren?



Auf Hofrundgängen



Mit Infotafeln und Flyern



Auf der Hofwebsite



Im Zusammenhang mit Labelproduktion

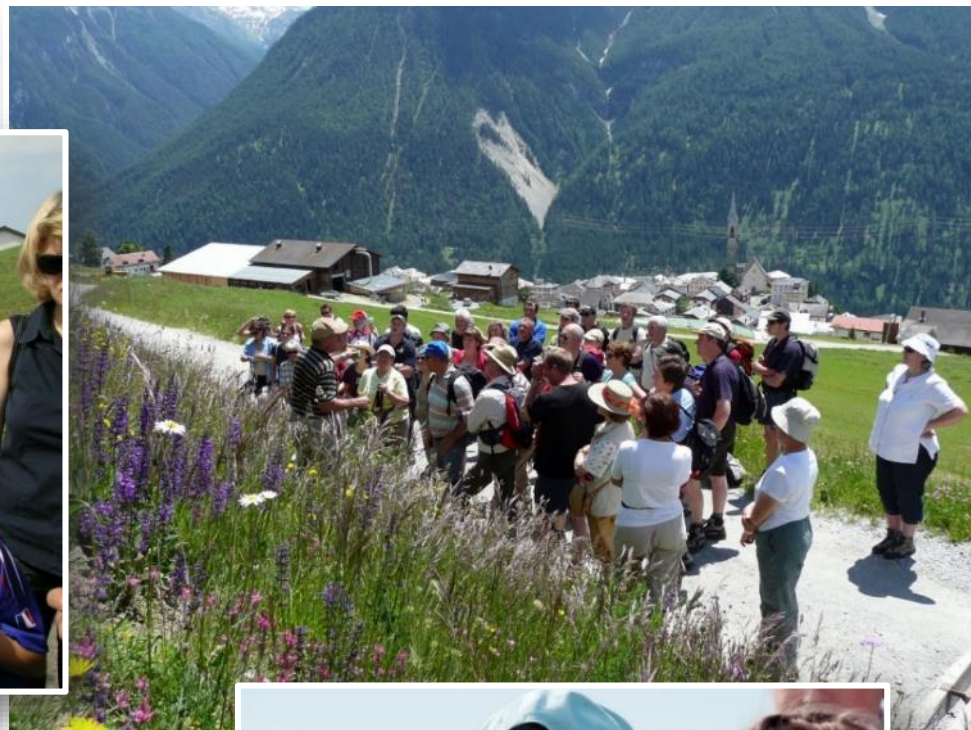


Mit Angeboten für Schulen und Touristen



Mit der Beteiligung an Events

Hofrundgänge



- Für den lokalen Bauernverband
- Für die Gemeinde
- Für das Vernetzungsprojekt
- Für den Naturschutzverein
- Für die Schulen

Infotafeln



Naturvielfalt auf dem Biohof



Betrieb Lindenhof, Rita und Kurt Hwiler, Freenstein

15,9 ha Biobetrieb mit Mutterkuhhaltung und Schafhaltung, Ackerbau und Weinbau.

Wir haben beim Projekt mitgemacht
 «Weil für uns eine intakte und vielfältige Landschaft von hoher Bedeutung ist – Sie ist ein Markenzeichen für unsere feinen, regionalen Holzprodukte»

Typisch Bio

- Geringere Bewirtschaftungsintensität
- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel, Mineraldünger, gentechnisch veränderte Organismen
- Einsatz von alternativen Pflanzenschutzmitteln (z.B. Homöopathie)
- Einsatz von Nützlingen (z.B. Marienkäfer, Pilze und Bakterien)
- Vielfältige Fruchtfolge und Anbau von robusten Sorten
- Förderung der Bodenfruchtbarkeit



Hochstamm-Obstgärten
 Traditionelle Obstgärten sind einzigartige Lebensräume mit speziellen Bepflanzungen wie Gartenobstschwarz, Steinkautz oder Wildkirsche. Sie finden ihre Nahrung in Ökowiessens und ziehen ihre Jungen in Baumhöhlen oder Nistkästen auf.



Artenreiche Wiesen
 Ungedüngte und wenig gedüngte Ökowiessens gleichen im Mai und Juni einem farbigen Blütenmeer. Hier finden Schmetterlinge, Käfer, Schwebfliegen und Wildbienen ausreichend Nektar und Pollen zum Fressen.



Rebberge
 Rebberge beherbergen eine spezifische Fauna und Flora wie Mauereichweide oder Zwiebelgeophyten, Steinmauern, Böschungen und Terrassen bringen zusätzliche Verstecke und ein Nahrungsangebot für Vögel, Insekten und Reptilien.



Buntbrache
 Mit ihrem reichen Blütenangebot und vielfältigen Strukturen bieten sie in Ackerbauregionen über das ganze Jahr Nahrung, Rückzug- und Nistmöglichkeiten für zahlreiche Insekten, Vögel und andere wilde Tiere an.



Gartenobstschwarz



Pechmutterfalter



Mauereichweide

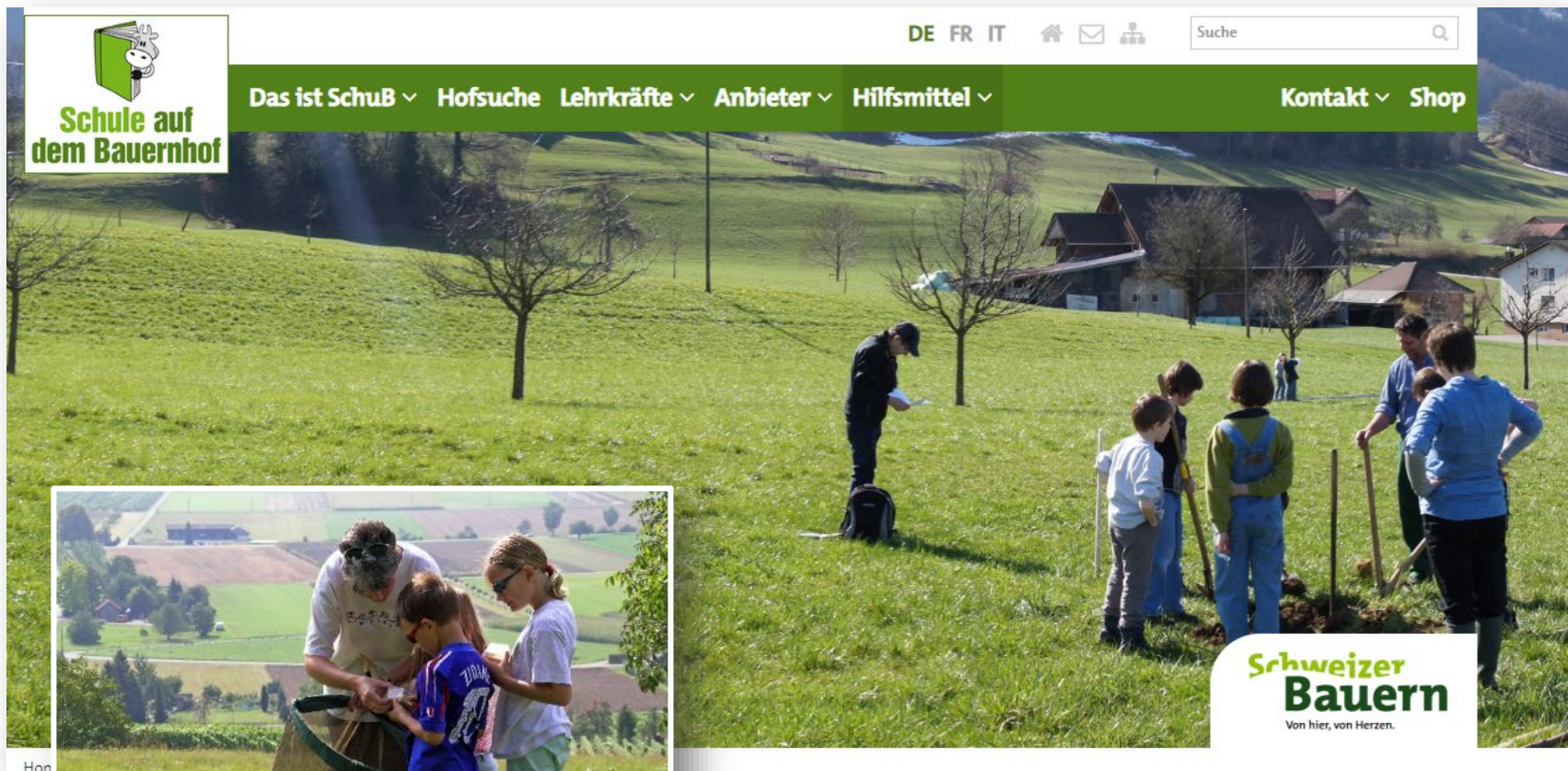


Feldweide

Das Projekt «Förderung der Biodiversität auf Knospe-Betrieben»
 Zielsetzungen: Bessere Beratung, finanzielle Unterstützung und Motivation, auf ihrem Betrieb die Arten- und Lebensraumvielfalt zu fördern und zu erhalten, die bestehenden Ökologischerflächen qualitativ zu verbessern, neue Bereiche anzulegen und miteinander zu vernetzen.

Buntbrachen, Kleinstrukturen etc. können auf Spaziergänger unordentlich wirken. Infotafeln klären über die vermeintliche «Unordnung» auf.

Schule auf dem Bauernhof (SchuB)



Schülerinnen und Schülern lernen die Zusammenhänge zwischen Mensch, Boden, Pflanzen und Tieren kennen.

Wiesenmeisterschaften

Die schönsten Wiesen werden ausgezeichnet.



2018 nahmen im Kanton Zürich 88 Betriebe an den Wiesenmeisterschaften teil.

Weiterführende Links

www.agri-biodiv.ch

[Wiesenmeisterschaften](#)

www.ip-suisse.ch

www.bio-suisse.ch

[Schule auf dem Bauernhof](#)

[Agrotourismus Schweiz](#)

[Schweizer Pärke](#)

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Schweizerische Vogelwarte Sempach, info@vogelwarte.ch, www.vogelwarte.ch

Autoren: Véronique Chevillat (FiBL) Roman Graf (Vogelwarte), Dominik Hagist (Vogelwarte)

Mitarbeit: Lukas Pfiffner (FiBL), Simon Birrer (Vogelwarte), Markus Jenny (Vogelwarte)

Redaktion: Gilles Weidmann (FiBL)

Mit Grafiken von Brigitta Maurer (FiBL) und Illustrationen von Simon Müller (www.soio.ch).

Der Foliensatz wurde mit finanzieller Unterstützung von Bio Suisse, vom Schweizer Bauernverband, vom Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich, vom Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain des Kantons Basel-Landschaft, vom Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt, von der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern sowie von der Dienststelle für Landwirtschaft und Weinbau des Kantons Waadt realisiert.

Ausgabe 2019

Der Foliensatz ist Bestandteil einer umfangreichen Foliensammlung zum Handbuch "Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb. Ein Handbuch für die Praxis" von FiBL und Vogelwarte. Die Foliensammlung steht auf www.agri-biodiv.ch zum kostenlosen Download zur Verfügung. Das Handbuch kann im FiBL-Shop auf <https://shop.fibl.org> als Druckversion bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden.

Copyright: Die Fotos dürfen nur zu Aus- und Weiterbildungszwecken zum Thema Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb verwendet werden. Alle Rechte liegen bei den Autoren.